



### BESCHLUSS

VOM 05. SEPTEMBER 2019

GESCH.-NR. 2019-0518  
BESCHLUSS-NR. 2019-150

GESCH.-NR. 2019-0518  
BESCHLUSS-NR. 2019-150  
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **16 GEMEINDEORGANISATION**  
**16.04 Grosser Gemeinderat**  
**16.04.23 Interpellationen**

BETRIFFT **Interpellation Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend ideale Rahmenbedingungen schaffen für neue Arbeitsplätze; Beantwortung des Vorstosses; Verabschiedung der Antwort zu Händen des Grossen Gemeinderates**

---

### VORSTOSS

Gemeinderat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 3. Juni 2019 nachfolgende Interpellation beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr.2019/034):

Im Zentrum von Effretikon sind in den nächsten 10 bis 15 Jahren Neubauten auf dem Perimeter der Masterpläne Bahnhof Ost und Bahnhof West in gigantischem Ausmass geplant.

Geplante Flächen Masterplan Ost:

36'000 m<sup>2</sup> Wohnfläche

**20'000 m<sup>2</sup> Gewerbefläche**

Geplante Flächen Masterplan West:

29'000 m<sup>2</sup> Wohnfläche

**24'600 m<sup>2</sup> Gewerbefläche**

Total sind im Zentrum von Effretikon somit Gewerbeflächen für Verkauf, Gastgewerbe, Publikumsnutzungen, Gewerbe und Dienstleistungen von 44'600 m<sup>2</sup> geplant. Durch den Abriss der alten, bestehenden Gebäude werden einige 1000 m<sup>2</sup> Gewerbefläche wegfallen. Schätzungsweise 20'000 m<sup>2</sup> Gewerbefläche werden durch ortsansässige Betriebe, Grossverteiler, Publikumsnutzungen etc. belegt werden. Hier ist für die Belegung kein zusätzlicher Aufwand notwendig. Bleiben ca. 24'600 m<sup>2</sup> Gewerbefläche, die durch Neuansiedlungen oder durch bestehende Firmen, die mehr Fläche benötigen gefüllt werden müssen. Leerstände im Zentrum von Effretikon gilt es zu verhindern.

Die Stadt Illnau-Effretikon ist bezüglich Wirtschaftsförderung dem House of Winterthur angeschlossen. Dieses Engagement kostet die Stadt rund Fr. 73'000.- pro Jahr. Der Stadtpräsident ist Vertreter und bringt die Anliegen der Stadt in der Region Winterthur ein. Der Stadtrat hat bei den Antworten zum Geschäftsbericht 2018 geantwortet, dass eine neue Wirtschaftsstandortstrategie 2019 aufgelegt worden ist. Die Ziele der Stadt für das Jahr 2030 sind ca. 19'000 Einwohner und 11'000 Arbeitsplätze. Davon sind 4'500 neue Arbeitsplätze in der Stadt Illnau-Effretikon anzusiedeln. Dies kann im Zentrum von Effretikon und in den zwei neu geplanten Arbeitsplatzgebieten Riet Effretikon und Geen Illnau erfolgen.



### BESCHLUSS

VOM 05. SEPTEMBER 2019

GESCH.-NR. 2019-0518

BESCHLUSS-NR. 2019-150

Mit der Digitalisierung werden viele herkömmliche Arbeitsplatzmodelle umgekrempelt. Heute gibt es eine stark wachsende Tech- und Startup-Szene. Diese neuen Firmen werden bis 2030 einen Teil der herkömmlichen Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe ersetzt bzw. abgelöst haben. Viele Dienstleistungen werden ins Internet verschoben. Vor allem dem Detailhandel mit Ladenlokalen stehen schwierige Zeiten bevor. Viele Dienstleistungen können heute online erledigt werden. Büros im herkömmlichen Sinne werden nicht mehr oder nur noch punktuell benötigt.

Aufgrund dieser anspruchsvollen Herausforderung alle geplanten Gewerbeflächen im Zentrum von Effretikon zu füllen und damit viele neue Arbeitsplätze zu schaffen, lade ich den Stadtrat ein, folgende Fragen schriftlich zu beantworten:

1. Welche Massnahmen sind geplant um die Standortattraktivität von Effretikon bekannt zu machen? Hier sind vornehmlich die Gewerbeflächen gemeint.
2. Gibt es Bestrebungen ein eigenes, städtisches Programm für die Standortförderung zu errichten? Wenn Ja was wäre der Zeithorizont und was wären die Kosten?
3. Ist die Zusammenarbeit mit der Region Winterthur (House of Winterthur) erfolgreich? Wie viele Firmen und Dienstleistungsbetriebe konnten in den letzten 5 Jahren durch dieses Engagement neu in der Stadt Illnau-Effretikon angesiedelt werden?
4. Sind Massnahmen zur Ansiedelung von Startups und Tech-Konzernen geplant? Wenn Ja, wie sehen diese Massnahmen aus?
5. Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gewerbeverein? Wäre hier eine intensivere Zusammenarbeit angezeigt?
6. Mit welchen Kosten ist in den nächsten Jahren für die Standortförderung zu rechnen? Wird dieser Betrag höher ausfallen als die heutigen ca. Fr. 73'000.- pro Jahr?

Quellen:

- <https://www.ilef.ch/stadtverwaltung/verwaltung/hochbau/arealentwicklung-bahnhof-ost/>
- <https://www.ilef.ch/stadtverwaltung/verwaltung/hochbau/zentrumsentwicklung-bahnhof-west-effretikon/>

URHEBER: Gemeinderat Roland Wettstein, SVP

MITUNTERZEICHNENDE: Gemeinderat Ueli Kuhn, SVP  
Gemeinderätin Monika Cadalbert, SVP  
Gemeinderätin Nicole Bosshard, SVP  
Gemeinderat Roman Nüssli, SVP  
Gemeinderat René Truninger, SVP  
Gemeinderat Simon Binder, SVP  
Gemeinderat Daniel Huber, SVP  
Gemeinderat Paul Rohner, SVP  
Gemeinderat Thomas Schumacher, SVP

EINGANG RATSBURO: 13.06.2019

BEGRÜNDUNG IM RAT: 11.07.2019

FRIST: 11.10.2019



### BESCHLUSS

VOM 05. SEPTEMBER 2019

GESCH.-NR. 2019-0518

BESCHLUSS-NR. 2019-150

### DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

#### ANTWORTET WIE FOLGT:

ZUR FRAGE 1:

**Welche Massnahmen sind geplant um die Standortattraktivität von Effretikon bekannt zu machen? Hier sind vornehmlich die Gewerbeflächen gemeint.**

Der Stadtrat hat in seinem Schwerpunktprogramm unter Punkt 4 festgehalten, dass er in der laufenden Amtsdauer die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stärken will. Dabei hat er das Vorgehen und die Massnahmen dargelegt. Um eine Basis der kommunalen Wirtschaftspolitik zu schaffen, wird bis im Herbst 2019 eine Wirtschaftsstandort-Strategie erarbeitet, die lokale Ziele und Vorgehen, organisatorische und personelle Massnahmen inklusive Zeitrahmen formuliert. Das entsprechende Projekt ist auf Kurs. Der Stadtrat wird die Umsetzung der Wirtschaftsstandort-Strategie ebenfalls nutzen, um Ziele für die Vermarktung und die Kommunikation des Standortes Illnau-Effretikon festzulegen. Im Hinblick auf die entstehenden Arbeitsplatzflächen ist es klar, dass die Vermittlungsaktivitäten der Stadt, zusammen mit den privaten Grundeigentümern, zu stärken sind. Erfreulicherweise konnte mit der Ansiedlung des neuen Geschäftssitzes der MS-Gesellschaft im Gestaltungsplangebiet Rosenhof bereits ein erster schöner Erfolg erzielt werden.

ZUR FRAGE 2:

**Gibt es Bestrebungen ein eigenes, städtisches Programm für die Standortförderung zu errichten? Wenn Ja was wäre der Zeithorizont und was wären die Kosten?**

Ja, es bestehen entsprechende Bestrebungen, die notwendigen Ressourcen für eine aktivere Standortförderung zur Verfügung zu stellen. Die bisherigen Abklärungen im Projekt Wirtschaftsstandort-Strategie zeigen aber, dass ein städtisches Programm in weitere Märkte nur wirken kann, wenn dieses in eine grössere Standortförderungsorganisation im Sinne eines „Brückenkopfes“ eingebettet ist. Die Wirtschaftsstandort-Strategie wird mit einem Aktionsplan ergänzt, in dem die einzelnen Umsetzungsschritte strukturiert werden. Diese sind ab Herbst/Winter 2019/2020 vorgesehen. Bezüglich Kosten wird auf die Antwort zur Frage 6 verwiesen.

ZUR FRAGE 3:

**Ist die Zusammenarbeit mit der Region Winterthur (House of Winterthur) erfolgreich? Wie viele Firmen und Dienstleistungsbetriebe konnten in den letzten 5 Jahren durch dieses Engagement neu in der Stadt Illnau-Effretikon angesiedelt werden?**

Vorerst ist darauf hinzuweisen, dass der jährliche Beitrag an das House of Winterthur rund Fr. 64'000.- beträgt und nicht wie vom Interpellanten erwähnt Fr. 73'000.-. Die restlichen Fr. 9'000.- werden für andere Standortförderungsmassnahmen verwendet.

House of Winterthur betreibt Wirtschaftsförderung, touristisches Marketing und Standortpromotion für Stadt und Region Winterthur und deckt mit diesen Aktivitäten einen Perimeter von 19 Gemeinden (inkl. Städte Illnau-Effretikon und Winterthur) mit einer Bevölkerung von rund 200'000 Personen ab. House of Winterthur ist als Verein organisiert, der von rund 500 Mitgliedern aus der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand getragen wird (auch von solchen aus Illnau-Effretikon).

Zu den Hauptaufgaben des Bereichs Wirtschaftsförderung gehört die Ansiedlung neuer Unternehmungen, die Pflege der bestehenden Firmen, die Förderung von Start-Ups und die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts. House of Winterthur arbeitet vor allem im Ansiedlungsgeschäft eng mit der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich, der Greater Zurich Area und mit Switzerland Global Enterprise zusammen. Im Jahr 2018 wurden 120 Kontakte zu ansiedlungswilligen Unternehmen hergestellt, davon 80 Unternehmen aktiv begleitet und unterstützt.



### BESCHLUSS

VOM 05. SEPTEMBER 2019

GESCH.-NR. 2019-0518

BESCHLUSS-NR. 2019-150

Daraus resultierten im letzten Jahr 15 Ansiedlungen und 9 regionale Verschiebungen. In den Vorjahren bewegten sich die Zahlen auf ähnlichem Niveau. Die Ansiedlungen wurden in der ganzen Region realisiert, vor allem aber dort, wo geeignete Flächen verfügbar und bekannt sind. Beispielsweise konnten bis heute bereits sechs Unternehmen als Mieter auf dem ehemaligen Maggi-Areal «The Valley» durch House of Winterthur angesiedelt werden (ca. total 100 Mitarbeitende). Dass die Verfügbarkeit von Flächen zentral ist, zeigt auch die Tatsache, dass House of Winterthur bis heute über zehn Unternehmungen mit einem Flächenbedarf von jeweils über 500 Quadratmetern mit den Verantwortlichen des Bühler Areals (Mülau / Illnau-Effretikon) zusammen brachte. Im Besonderen profitiert House of Winterthur von einem starken Netzwerk in die Wirtschaft, zu Multiplikatoren und in die Immobilienbranche. In den letzten Jahren hat House of Winterthur zwei Unternehmungen mit total rund 50 Mitarbeitenden bei ihrer Ansiedlung in Illnau-Effretikon unterstützt.

Sämtliche Angebote für die bestehenden Unternehmen, wie Stellenschaffpreis, Unternehmensbefragung oder Firmenbesuche werden von House of Winterthur auch in und für Illnau-Effretikon erbracht. Ebenso die Förderung und Unterstützung von Start-Ups – so werden z.B. jährlich rund 40 Start-Ups aus Illnau-Effretikon an den Neugründeranlass eingeladen.

Die Ansiedlung von Unternehmen ist ein langfristiges Geschäft. Zusammenfassend und als kritisches Element muss die Bedeutung der Verfügbarkeit und die Bekanntheit geeigneter Flächen an dieser Stelle nochmals angeführt werden. Erhöhen sich diese Parameter – und davon ist in den nächsten Jahren insbesondere im Zentrum von Effretikon auszugehen - wird sich auch die Zahl der erfolgreichen Ansiedlungen auf Stadtgebiet vergrössern.

Nebst dem Ansiedlungsgeschäft dürfen die bereits ansässigen Betriebe aber nicht vergessen werden. Diesen ist ebenfalls Sorge zu tragen. Dabei besteht vor allem das Bedürfnis nach bezahlbaren Gewerberäumlichkeiten. Die quartierplanmässige Erschliessung des Gebietes Geen in Illnau und die vom Stadtrat beabsichtigte Einzonung im Riet, Effretikon, werden mittelfristig zusätzliche Angebote schaffen.

ZUR FRAGE 4:

**Sind Massnahmen zur Ansiedelung von Startups und Tech-Konzernen geplant? Wenn Ja, wie sehen diese Massnahmen aus?**

Konkrete Ansiedlungsmassnahmen für spezifische Branchen oder Bedürfnisse sind nicht geplant. Der Stadtrat versucht eher, einzelne Cluster zu fördern, in denen sich sowohl Jungunternehmen als auch etablierte Firmen wohl fühlen, unterstützen und zu neuen Leistungen anspornen können. Vorerst sind aber geeignete Arbeitsplatzflächen planerisch soweit voranzutreiben, dass einer generierten Nachfrage ein attraktives Angebot gegenübergestellt werden kann. Dafür ist der Stadtrat auch auf die Unterstützung durch das Parlament angewiesen.

ZUR FRAGE 5:

**Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gewerbeverein? Wäre hier eine intensivere Zusammenarbeit angezeigt?**

Die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gewerbeverein Effretikon-Lindau funktioniert grundsätzlich gut. Sie kann aber bestimmt noch stärker gepflegt und vernetzt werden. Zudem wird sich der Stadtrat dafür einsetzen, dass sich das Gewerbe wieder zahlreicher und intensiver im Gewerbeverein aber auch im lokalen und regionalen Geschehen generell engagiert.



### BESCHLUSS

VOM 05. SEPTEMBER 2019

GESCH.-NR. 2019-0518

BESCHLUSS-NR. 2019-150

ZUR FRAGE 6:

**Mit welchen Kosten ist in den nächsten Jahren für die Standortförderung zu rechnen? Wird dieser Betrag höher ausfallen als die heutigen ca. Fr. 73'000.- pro Jahr?**

Der Stadtrat geht davon aus, dass für die Umsetzung der Standortstrategie wesentliche Mehrkosten entstehen werden. Die Details werden nach Verabschiedung der Strategie bekannt gegeben. Ein vielfältiges Gewerbe, ein attraktiver Detailhandel sowie belebte Zentren und Arbeitsplatzgebiete stellen einen bedeutenden Mehrwert für die ganze Bevölkerung dar.

**DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON**  
AUF ANTRAG DES RESSORTS PRÄSIDIALES  
**BESCHLIESST:**

1. Die vorstehende Antwort wird zu Händen des Grossen Gemeinderates verabschiedet.
2. Als zuständiger Referent für allfällige Auskünfte wird Stadtpräsident Ueli Müller bezeichnet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (zur Weiterleitung an den Grossen Gemeinderat)
  - b. House of Winterthur, Michael Domeisen, Technikumstrasse 83, 8401 Winterthur

**Stadtrat Illnau-Effretikon**

Ueli Müller  
Stadtpräsident

Peter Wettstein  
Stadtschreiber

Versandt am: 10.09.2019